



BUND
Naturschutz
in Bayern e.V.

BUND Naturschutz Nürnberg Jahresbericht 2021



Inhalt

Organisation	3
Ziele und Aufgaben.....	3
Vorstand	4
Vorstand ab Oktober	4
BN Kreisgeschäftsstelle	5
Ortsgruppen	5
Arbeitskreise.....	5
Kinder- und Jugendgruppen	6
Mitglieder	7
Mitgliederzahl steigt stark an	7
Neuer Vorstand: jung und weiblich.....	7
Mitgliederzeitschrift und Broschüren	8
Lobbyarbeit für den Umweltschutz.....	9
Frankenschnellweg: Mehrheit gegen Vergleich	9
Schutz für den Eibacher Forst.....	9
Kein Kahlschlag für Konzerthalle	10
Keine Rodung an der Radrennbahn!	10
ICE-Werk contra Bannwald.....	11
Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal.....	12
Bäume für Nürnberg.....	13
Bildung und Beratung.....	14
Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm.....	14
Heilkräutergarten am Hallertor	15
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	15
Hummelausstellung geht wieder auf Tour	16
Online-Angebote	17
Tierbeobachtungshaus Zabo	17
BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten.....	18
Vom Naturtalent zum Artenkenner	19
Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg.....	20
Arbeitskreis Forum International	20
Urban Gardening in der Altstadt	21
Parklet in der Südstadt	21

Baum- und Beetpatenschaften.....	22
Kinder im BN.....	23
Projekt „Landschaft schmeckt“ - Gemüsebeet in Kinderhand.....	23
Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“	23
Projekt „Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten“	24
Abenteuer Natur! - Kindergruppen.....	24
Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost.....	24
Kindergruppen am Marienberg.....	25
Zabo-Kindergruppen.....	26
Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen	26
Weitere Kinder- und Jugendgruppen	27
Eltern-Kind-Gruppe	27
Ferienprogramm 2021.....	27
Arten- und Biotopschutz	28
2021 Biber etabliert.....	28
Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope	29
Neues Biotop am Hartgraben.....	29
Biodiversitätsprojekt: Rettung für den Seefrosch	30
Flächenkauf SandAchse	31
Ankauf Orchideenwiese Birnthon	32
Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich.....	33
Exportschlager Sensenmähkurse	33
Umwelttag der Religionen.....	34
Boom bei Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“	34

Organisation

Ziele und Aufgaben

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) will die natürliche Schönheit und Vielfalt unserer Heimat bewahren. Wir verstehen uns als Anwalt für Natur, Landschaft und Mensch. Unser Ziel ist es, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Unsere Aufgaben liegen auf allen Feldern der Umweltpolitik:

- Wir schützen Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume.
- Wir legen sinnvolle Konzepte für Verkehr und Energie vor.
- Wir wollen unsere Lebensgrundlagen Wasser, Boden und Luft reinhalten.
- Wir fördern den ökologischen Landbau.
- Wir bieten Menschen jeden Alters ein umfassendes Bildungsprogramm.

Vorstand	
1. Vorsitzender	Dr. Otto Heimbucher
Stellvertretender Vorsitzender	Oliver Schneider
2. Stellvertretender Vorsitzender	Roland Straub
Schriftführerin	Britta Walthelm
Schatzmeister	Artur Lampmann
Beisitzer	Franz Binder Viola Gburek Irene Liebscher Richard Stry
Delegierte	Rainer Edelmann Johannes Heuss Jan Simon Vandeven Florian Böhm
Ersatzdelegierte	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Renate Schumann Heidi Weber

Vorstand ab Oktober	
1. Vorsitzender	Klaus-Peter Murawski
Stellvertretender Vorsitzender	Oliver Schneider
2. Stellvertretender Vorsitzender	Roland Straub
Schriftführer	Heinz Schaarschmidt
Schatzmeisterin	Ingrid Faber
Beisitzer	Viola Gburek Richard Stry Martin Wolff Bettina Klose Gerhard Spiegel Monique Schindhelm
Delegierte	Johannes Heuss Denise Schmid Ulrike Müller-Telschow Hiltrud Gödelmann
Ersatzdelegierte	Iris Torres-Berger Kazumi Nakayama Heidi Weber Jeanette Götz

BN Kreisgeschäftsstelle	Endterstraße 14 90459 Nürnberg
Wolfgang Dötsch	Geschäftsführer, Diplom-Biologe
Ingrid Treutter	Geschäftsstellenleitung
Birgitta Meier	Digitalisierung, Biodiversität
Barbara Philipp	Umweltbildung, Diplom-Geographin
Cornelia Rotter	Umweltbildung

Ortsgruppen	Ortsgruppen-Sprecher
Der Nürnberger Süden	Artur Lampmann
Eibach/Röthenbach	Peter Strobl Dr. Helmut Haberstumpf
Fischbach	Heinz Huber
Gebersdorf	Monika Fischmeier
Knoblauchsland	Dirk Richter Dr. Elfriede Kolb-Eisner
Langwasser	Richard Stry
Nord-Ost-Stadt	Hubert Engel Heinz Schaarschmidt
St. Johannis/Thon	Karin Krämer
Südost	Kurt Wendl
Südstadt/Altstadt	Rainer Edelmann Erika Lehn
Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich	Bettina Uteschil Ludwig Wiedenhofer
Ziegelstein/Buchenbühl	Viola Gburek

Arbeitskreise	Sprecher
Fledermäuse	Kurt Wendl
Hofgärtchen	Ingrid Treutter
Mobilfunk	Franz Stryz
Mitgliederzeitschrift "Der Mauersegler"	Ingrid Treutter
Die Stadt und ihre Bäche	Oliver Schneider
Naturschutz in der Stadt	Wolfgang Dötsch
Grünflächen und Grünzüge	Rainer Edelmann
Bäume in der Stadt	Mathias Schmidt
Heilkräutergarten Hallertor	Dr. Otto Heimbucher, Kazumi Nakayama
Ernährung	Iris Torres-Berger
Heilkräutergarten im Hesperidengarten	Susanne Wiebell
Streuobstwiesen	Oliver Schneider
Mauersegler in Nürnberg	Johannes Heuss
BN-Interkulturell - Südpunktgärtchen	Kazumi Nakayama

Forum International	Dr. Monika Krumbach
Netzwerk Blühende Landschaft	Gerd Schlestein
Flächenverbrauch/ Flächennutzung	Dr. Otto Heimbucher
Pflanzenbestimmungsübungen	Claudia Menth Ingrid Treutter
Rettet die Nacht/ Lichtverschmutzung	Claus Baierwaldes

Jugendgruppe	Stadtteil
16 – 25 Jahre	Stadtgebiet

Kindergruppe	Stadtteil
Osten	
Zabo Wölfe	Zerzabelshof
Zabo Wildkatzen	Zerzabelshof
Waldentdecker*innen Erlenstegen	Erlenstegen
Pegnitzluchse	Erlenstegen
Kindergruppe Wald beim Tiergarten	Tiergarten
Süden	
Die Schlaun Füchse	Langwasser
Mitte/Westen	
Naturentdecker Gostenhof-Ost	Gostenhof
Naturkindergruppe Nürnberg Schniegling	Schniegling
Naturkindergruppe St. Johannis	St. Johannis
Norden	
Flinke Eichhörnchen	Großreuth/Marienbergpark
Marienber Minis	Großreuth/Marienbergpark
Flinke Igel	Großreuth/Marienbergpark
Stein	
Stein-kundige Entdecker	Stein

Mitglieder

Der BUND Naturschutz ist mit Abstand der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Die BN-Kreisgruppe Nürnberg ist dabei von der Mitgliederzahl traditionell nach München der zweitgrößte Kreisverband des Freistaats.

Mitgliederzahl steigt stark an

Die große Sensibilität für ökologische Themen macht sich im Nürnberger BUND Naturschutz seit Jahren in einer stark steigenden Mitgliederzahl bemerkbar. War noch vor wenigen Jahren die 6000-Grenze übersprungen, so lag 2021 die Mitgliederzahl bereits bei fast 8500. Für eingetretene und zugezogene Mitglieder bietet die Kreisgruppe ein jährliches Neumitgliedertreffen. Hier kann man sich über alle Angebote (Kinder-, Jugend-, Ortsgruppen, Arbeitskreise) informieren.

Zur Jahreshauptversammlung sind zudem alle Mitglieder herzlich eingeladen. Daneben besteht auf den öffentlichen Vorstandssitzungen (i.d.R. jeder zweite Dienstag im Monat) die Möglichkeit zur aktiven Mitarbeit.

Neuer Vorstand: jung und weiblich

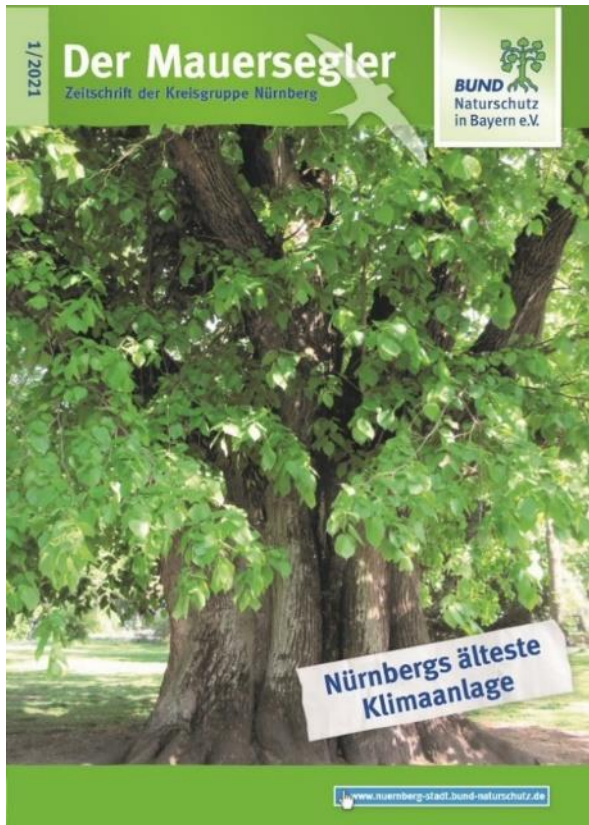
Die Coronakrise hat auch den Kreisgruppenvorstand aus dem Takt gebracht. Bereits 2020 hätte turnusgemäß ein neuer Vorstand gewählt werden müssen, doch ein geplanter Termin wurde erst verschoben und dann abgesagt.



Klaus-Peter Murawski, Richard Mergner und Dr. Otto Heimbucher

Im Oktober 2021 konnte nun endlich ein neuer Vorstand gewählt werden. Dr. Otto Heimbucher trat dabei nicht mehr zur Wahl an. Der BN dankt ihm für sein enormes Engagement über viele Jahrzehnte. Zum neuen 1. Vorsitzenden wurde Klaus-Peter Murawski gewählt. Oliver Schneider und Roland Straub wurden als 1. und 2. stellvertretender Vorsitzender bestätigt. Allerdings trägt hier der erste Blick etwas. Im neuen Vorstand sind nun deutlich mehr Frauen und auch der Altersdurchschnitt hat sich verringert. So kann die Kreisgruppe bestens aufgestellt in die Zukunft gehen.

Mitgliederzeitschrift und Broschüren



Die Kreisgruppe Nürnberg informiert ihre Mitglieder und alle Naturinteressierten zweimal im Jahr mit ihrer Zeitschrift „**Der Mauersegler**“ über das Vereinsleben und über aktuelle Umweltschutzthemen in Nürnberg. Darüber hinaus gibt der BN Broschüren über spezielle Themen, Naturlehrpfade oder Ernährung heraus.



Lobbyarbeit für den Umweltschutz

Wir weisen die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung auf Missstände im

Umweltbereich hin und dringen auf den Vollzug einschlägiger Gesetze.

In der Auseinandersetzung um aktuelle Brennpunkte wie den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellwegs, das ICE-Ausbesserungswerk im Reichswald, den Eibacher Forst, im Einsatz für mehr Straßenbäume in Nürnberg, Trinkwasserschutz, Energienutzung und Klimaschutz legen wir zukunftsweisende Konzepte vor.

Frankenschnellweg: Mehrheit gegen Vergleich

Die Stadt Nürnberg plant den kreuzungsfreien Ausbau des Frankenschnellweges an den Rampen in Nürnberg. Damit ist keine grundsätzliche Verbesserung für die Luftqualität verbunden, wie oft dargestellt. Vielmehr würde hier eine internationale Transitautobahn quer durch die Nürnberger Kernstadt geschaffen, die insbesondere mehr Schwerlastverkehr anzieht. Der zusätzliche Verkehr würde den fehlenden Ampelstau in der Schadstoffbilanz aus Sicht des BN kompensieren und Stadtteile ohne Tunnel mehr belasten. Der BUND Naturschutz hat daher erfolgreich eine Klage gegen den Ausbau angestrengt und vom Bayrischen Verwaltungsgerichtshof und vom EUGH die Erforderlichkeit einer Umweltverträglichkeitsstudie bestätigt bekommen. Ende 2018 hat die Stadt Nürnberg endlich die vom BUND Naturschutz geforderte Umweltverträglichkeitsstudie vorgelegt. Der damalige Kreisgruppenvorstand sah die rechtlichen Möglichkeiten damit weitgehend ausgeschöpft und votierte nahezu geschlossen für einen Kompromissvorschlag. Dieser hatte eine außergerichtliche Einigung mit der Stadt Nürnberg und dem Freistaat Bayern zum Ziel. Der BN sicherte darin zu, die Klage zurückzuziehen, wenn verkehrliche Einschränkungen beim Ausbau garantiert und Verbesserungen für ÖPNV und Radverkehr zugesagt würden. Da das Thema unter den Mitgliedern der Kreisgruppe sehr kontrovers diskutiert wurde, entschied sich der BN 2021 für einen schriftlichen Entscheid. Die Mitglieder des BN sollen abstimmen, ob ein außergerichtlicher Vergleich zwischen Stadt und BUND Naturschutz getroffen werden soll oder nicht. Bei der Abstimmung votierte eine große Mehrheit von ca. 57 % gegen den Vergleich und für eine Fortführung der Klage.

Der BUND Naturschutz freut sich über den klaren demokratischen Auftrag und wird versuchen, den Ausbau des Thema Frankenschnellwegs nun mit allem rechtlichen Mitteln zu verhindern.

Schutz für den Eibacher Forst

Der Eibacher Forst ist mit über 300 Hektar einer der größten Wälder des Stadtgebiets. Er ist nicht nur Lebensraum für zahlreiche vom Aussterben bedrohte Tiere und Pflanzen. Für die Menschen in den umliegenden Wohngebieten Eibach, Reichelsdorf und Katzwang ist er unverzichtbares Naherholungsgebiet. Das geplante Hafenindustrialgebiet Süd sollte das ganze Nordende des Waldes zerstören. Im Aktionsbündnis zum Schutz des Eibacher Forstes haben sich zahlreiche Verbände zum Schutz des Waldes zusammengeschlossen. Es wurde vom BUND Naturschutz ins Leben gerufen und trifft sich regelmäßig im Anschluss an die Sitzung der federführenden BN-Ortsgruppe Eibach.

2015 gelang es endlich, den kompletten Wald unter Schutz zu stellen. Auch die illegal angelegte Schotterstraße am Nordende des Waldes wurde auf Drängen des BN rückgebaut. 2017 hat der Biber den Wald am dortigen Entengraben entdeckt und gestaltet ihn in ein Feuchtbiotop um. 2018 wurde endlich der Flächennutzungsplan geändert, und damit der gesamte Eibacher Forst als Waldfläche ausgewiesen.

Mehrere Faltblätter und Infotafeln wurden erstellt und informieren über die Bedeutung des Waldes. Der Waldlehrpfad der BN-Ortsgruppe ist zentraler Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit.

Kein Kahlschlag für Konzerthalle

Einen großen Erfolg konnte der BUND Naturschutz 2020 beim Schutz des Luitpoldhains erzielen. Über 80 zumeist ältere Bäume sollten dort für den Bau einer neuen Konzerthalle gefällt werden. Dank massiven Protestes sind die Planungen vorerst auf Eis gelegt.



Keine Rodung an der Radrennbahn!

Eine weitere große Rodung steht an der ehemaligen Radrennbahn Reichelsdorfer Keller bevor. Dieses Areal soll bebaut werden. Für die Pläne müsste mehr als die Hälfte des Baumbestandes (ca. 200 Bäume) gerodet werden. Darunter sind ebenfalls viele ältere Eichen und Biotopbäume für Fledermäuse und Spechte. Der BUND Naturschutz hat dagegen klar Stellung bezogen und die Erhaltung des kompletten Baumbestandes gefordert.



ICE-Werk contra Bannwald

Der BUND Naturschutz setzte sich auch 2021 vehement für den Schutz des Bannwaldes als Grüner Lunge ein und machte gegen den Bau eines ICE-Werks mobil. Hier konnte die BN-Kreisgruppe einen ihrer größten Erfolge erzielen. Zusammen mit vielen Bürgern gelang es, den Vorzugsstandort zwischen Altenfurt und Fischbach abzuwenden.

Grundsätzlich befürwortet der BN einen Ausbau des Nah- und Fernverkehrs auf der Schiene und engagiert sich konstruktiv für alternative Flächen außerhalb des Waldes.

Der betroffene Wald ist an allen verbliebenen Standorten überwiegend als Bannwald und als europäisches Vogelschutzgebiet (SPA-Gebiet) ausgewiesen und hat eine hohe ökologische Wertigkeit. Der BUND Naturschutz fordert daher, im Raumordnungsverfahren auch andere Standorte offen zu diskutieren und sich nicht vorab auf eine Reichswaldrodung festzulegen.



Pro Naturschutzgebiet Pegnitztal

Das östliche Pegnitztal ist eine einzigartige Naturlandschaft am Rande der Großstadt. Über 150 gefährdete Arten kommen hier vor. Ein vielfältiges Mosaik an Biotopen bietet ihnen Lebensraum – Feuchtwiesen, Tümpel, Auwald, Blumenwiesen und Sandmagerrasen. Die Stadt Nürnberg hat im Talraum auf ca. 250 Hektar nun ein Naturschutzgebiet ausgewiesen, um die bedrohte Vielfalt zu erhalten. Zahlreiche negative Entwicklungen hatten hier in den letzten Jahren zu einer Verschlechterung geführt. Der BUND Naturschutz Nürnberg unterstützte die Einrichtung des Schutzgebiets mit prägnanten Presseaktionen und zahlreichen Führungen.

2021 wurde nun ein Pflegekonzept erstellt. Der BUND Naturschutz hofft nun auf rasche Umsetzung der Maßnahmen und eine Unterstützung bei der Pflege seiner Biotope im Bereich Mögeldorf.



Bäume für Nürnberg

In vielen Stadtteilen, vor allem zwischen der Stadtmauer und dem mittleren Ring, klagen die Bürger über zu viel Verkehr, Straßenlärm, Luftverschmutzung und zu wenig Grün in ihrem Wohnumfeld. Insbesondere für Familien mit Kindern stellt sich über kurz oder lang die Frage nach der Lebensqualität. Rund 30.000 Straßenbäume weist die amtliche Statistik in Nürnberg aus (Stand: 2015). Sie stehen an rund 1.100 km städtischen Straßen, statistisch gesehen findet sich also alle 43,8 Meter ein Straßenbaum. Die Straßenbäume führen damit ein recht einsames Leben. Erst als Verbund entfalten sie ihre volle Wirkung, wenn sie etwa alle 25 Meter und möglichst als Allee auf beiden Seiten der Straße stehen. Legt man als Mindeststandard einen Baum pro 25 Meter Straßenlänge zugrunde, müssten in Nürnberg 44.000 Straßenbäume stehen - Nürnberg fehlen somit 14.000 Straßenbäume!

Der BUND Naturschutz fordert unter anderem eine systematische Bestandsaufnahme der mit Straßenbäumen unterversorgten Gebiete und die Aufstellung eines bedarfsorientierten und fort zu schreibenden Pflanzprogramms für Straßenbäume in der Kernstadt. Dabei sollten Baumpflanzungen in unterversorgten Gebieten Vorrang erhalten.

Die Projektgruppe Straßenbäume hat in den letzten Jahren stark nachgefragte Broschüren zum Thema Straßenbäume publiziert (Jüngste Veröffentlichung „Nürnbergs Straßenbäume stehen unter Schutz“).

Im Jahr 2021 machte sich die Gruppe vor allem stark für mehr Bäume und für den Erhalt der bestehenden in der Innenstadt (Beispiel Peststadel, Stadtpark, Gartenschau-Planung), gegen das Fällen von Bäumen an der Radrennbahn und im Reichswald.



Bildung und Beratung

Wir beraten Sie kompetent über die Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Ihre Gesundheit und die Umwelt. Auf unseren Veranstaltungen, wie zum Beispiel unserer Vortragsreihe im Naturkundehaus des Tiergartens, informieren wir über aktuelle Themen und geben Tipps, für den Natur- und Umweltschutz im Alltag.

Sehnsucht Wildnis – das umweltpädagogische Programm

Unter dem Motto „Sehnsucht Wildnis“ kann man beim BUND Naturschutz als Bildungseinrichtung oder auch als private Gruppe bestimmte Führungen und Veranstaltungen fest buchen. 15 – 20 verschiedene Themen bietet das jährlich aktualisierte Programm. „Lebensraum Wald“ und „Lebensraum Bach“ zählen immer zu den Rennern. Das Programm ist dabei aufgeteilt in eine Grundschulvariante und ein Konzept für weiterführende Schulen. Aber auch Kindergärten und Universitäten finden auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Angebote. Mehrere zigtausend Kinder und Erwachsene konnten so im Lauf der Jahre mit dem BN die Wildnis entdecken.





Heilkräutergarten am Hallertor

Der BUND Naturschutz Nürnberg belebt in Kooperation mit SÖR und dem Umweltreferat den Heilkräutergarten am Hallertor. Seit Anfang des Jahres 2011 hat der BN Nürnberg mit freiwilligen Helfern den Garten auf Nürnbergs Stadtmauer wieder in Stand gesetzt. Zur Einweihung wurde auch eine Schautafel mit Informationen zu einigen repräsentativen Pflanzen enthüllt.

Der Heilkräutergarten am Hallertor wurde vor ca. 15 Jahren angelegt. Einige Jahre war der Garten verwaist und wurde nur mit den notwendigsten Pflegemaßnahmen instandgehalten, was zwangsläufig zu einer Reduzierung der ursprünglichen Artenvielfalt führte.

Der BUND Naturschutz Nürnberg übernahm Ende 2010 die Initiative und vereinbarte mit dem Umweltreferat und SÖR eine Wiederbelebung dieses reizvollen Schaugartens auf

den historischen Wallanlagen der Nürnberger Altstadt. Vor gut sechs Jahren wurde die Anlage wieder instandgesetzt. Dabei wurden neue Arten in die bereits bestehende Bepflanzung integriert und mit Bestimmungsschildern versehen. Diese Schilder machen es dem interessierten Laien leichter, sich in der Vielzahl der unterschiedlichen Nutzpflanzen zu Recht zu finden. Bei den Pflanzen handelt es sich nicht nur um heimische Arten, sondern auch um solche, die schon seit Jahrhunderten in unseren Breiten als Heil- und Küchenpflanzen verwendet werden.

Heilkräutergarten im Hesperidengarten

Im Jahr 2015 übernahm der BUND Naturschutz einen weiteren Kräutergarten im Hesperidengarten in der Johannisstraße. Der Hesperidengarten ist eine nach altem Vorbild wieder errichtete Gartenanlage. Die Stadt Nürnberg hat dem BN die Pflege des Kräutergartens angeboten, was nun von einer kleinen Gruppe geleistet wird, die sich wöchentlich dort trifft. Auch hier sind bereits Bestimmungsschilder aufgestellt, die die dort angepflanzten Kräuter erklären. 2016 ist der kleine Garten unter fachkundiger BN-Hilfe das erste Mal erblüht.



Hummelausstellung geht wieder auf Tour

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat hervorragende Hummelexperten. Als wichtigen Bestäubern gilt dieser Tiergruppe besondere Aufmerksamkeit. Daher wurde in Kooperation mit dem Landesverband und mit Förderung Glückspirale 2016 eine große Hummelausstellung gestaltet.



Auf 10 Schautafeln kann man mehr über Lebensweise und Schutz der pelzigen Brummer erfahren. Nistkästen und Nester zeigen den Besuchern ein Hummelvolk anschaulich.

Der BUND Naturschutz Nürnberg hat damit einen Nerv getroffen. Mittlerweile ist die Ausstellung nachgedruckt, um sie parallel an mehreren Orten zeigen zu können. Trotzdem musste in den letzten Jahren regelmäßig Interessenten abgesagt werden. Für 2022 liegen nun wieder erste Anfragen vor.

Online-Angebote

Im zweiten Corona-Jahr waren Online-Formate unserer Zielgruppe größtenteils schon vertraut, da ja auch andere Gruppen und Vereine darauf setzten. Umgekehrt fehlte vielleicht der Reiz des Neuen. So haben wir tatsächlich das online-Bildungsangebot zurückgefahren, da wir nachlassendes Interesse spürten. Unsere sehr aufwendigen Kindervideo-Produktionen haben wir nicht fortgeführt, denn die Kinder dürfen ja wieder in die Schule und die Kita. Im ersten Halbjahr haben wir stattdessen ein paar werbende Videos für unsere Kindegruppen auf YouTube gestellt.

Unseren YouTube-Kanal haben wir ausgebaut mit richtigen Profi-Videos: so konnten wir die Proteste gegen verschiedene baumbedrohende Bauvorhaben mit tollen Drohnen-Filmen untermauern. Das Echo zeigt uns, dass diese Videos über unsere Kreise hinaus Beachtung finden.

Unser Wochensegler, der wöchentliche Newsletter, hat jetzt etwa 3000 Abos. Er macht zwar viel Arbeit, ist für uns aber unverzichtbar, um unsere Mitglieder auf dem Laufenden zu halten – auch über den Nürnberger Tellerrand hinaus. Zunehmend bitten auch Bürgerinitiativen darum, Ihr Anliegen aufzunehmen. Der Versuch, über eine Telefonmarketing-Aktion weitere Abos im Mitgliederkreis zu vermitteln, brachte aber nicht den gewünschten Erfolg, viele Menschen fürchten wohl "Informationsüberflutung".

In unserem Büro selbst hat "Digitalisierung" den Geschmack des Exotischen verloren: Ganz selbstverständlich arbeiten wir im Homeoffice, betreiben unsere Cloud, und nutzen - wie auch Vorstand, Ortsgruppen, Arbeitskreise - Videokonferenzen mit ZOOM, was eine echte Zusammenarbeit ermöglicht. Dies werden wir sicher auch nach der Pandemie nicht aufgeben, spart es doch Wegezeiten und Aufwand.

Tierbeobachtungshaus Zabo



Versteckt liegt der Metthingweiher am Goldbach mitten in Zabo. Wie ein kleiner Urwald erscheint das eingezäunte Biotop. Um Menschen einen Einblick in die versteckte Naturoase zu gewähren, hat der BUND Naturschutz am Rand der Fläche ein Tierbeobachtungshaus mit verschiedenen Nistmöglichkeiten eingerichtet. Behutsam fügt sich der Pavillon aus naturbelassenem Holz in die üppige Vegetation. Vögel, Igel und Wildbienen nutzen die neuen Versteckmöglichkeiten. Gefördert wurde das wichtige Projekt von der Nürnberger AGENDA 21. Ehrenamtliche Helfer der BN-Ortsgruppe Zabo/Gleißhammer/Dutzendteich veranstalten Führungen für Schulen, Kindergärten und viele andere Interessierte.

BN ist bunt – Umweltbildung für Migranten

Als einzige Kreisgruppe des BUND in Deutschland bietet der Nürnberger BN ein umfangreiches Bildungsprogramm für Migranten. Der BUND Naturschutz Nürnberg hat eine eigene Migrationsbeauftragte im Vorstand. 2015 wurde in der Kreisgruppe ein gesonderter Arbeitskreis „Interkulturell“ gegründet. So trägt der BUND Naturschutz der Situation Rechnung, dass Nürnberg die Großstadt mit dem höchsten Migrantenanteil in Deutschland ist.



Der Arbeitskreis interkulturell betreibt aktuell mit Migranten ein Gartenprojekt, das „Südpunktgärtchen“.

Etliche Flyer wurden bisher in den wichtigsten Fremdsprachen Nürnbergs gedruckt. So ist das Informationsblatt zum Dutzendteich in Russisch und Türkisch erhältlich. Weitere Veröffentlichungen sind geplant. 2015 trat die „Islamische Gemeinde Nürnberg, IGN“ dem BN bei, ein Novum in der Naturschutzgeschichte. Mit der reformorientierten Ahmadiyya-Gemeinde aus der Südstadt verbindet den BUND Naturschutz eine langjährige Kooperation. Neben zahlreichen Veranstaltungen bepflanzt und pflegt man gemeinsam die Streuobstwiese am Schweinauer Buck.



Vom Naturtalent zum Artenkenner

Nicht nur Tiere und Pflanzen sterben aus, sondern auch die Menschen, die sie kennen. Natur schützen ohne sie zu kennen ist aber nicht möglich. Da kaum noch qualifizierte Fachkräfte ausgebildet werden, bietet der BUND Naturschutz mittlerweile bayernweit eigene Bildungsveranstaltungen. Seit 2016 ist die BN-Kreisgruppe mit einem eigenen Seminarprogramm vertreten.

Besonders gut hat sich der Pflanzenbestimmungskurs etabliert, der sich regelmäßig in der Geschäftsstelle des BN trifft, zu Lockdown-Zeiten auch per Zoom. Dabei werden Blühpflanzen mit Hilfe eines Bestimmungsschlüssels näher betrachtet. Die Teilnehmer lernen dabei, die Pflanzenteile, Artnamen und deren Zuordnung kennen.



Unter der Reihe „Das kleine Biologie-Diplom“ fand im Herbst 2021 wieder das mittlerweile jährlich wiederkehrende Pilzseminar am Steinbrüchlein statt. Dabei werden viele Informationen über Pilze vermittelt und die Teilnehmer können Grundkenntnisse in der Pilzbestimmung erwerben. Angelehnt an den Pflanzenbestimmungskurs gab es im Mai 2021, wie in jedem Jahr, ein eintägiges Bestimmungsseminar, bei dem diesmal die Flora der SandAchse unter die Lupe genommen wurde.



Seit dem Insektensterben sind auch die Seminare zu Tagfaltern, Heuschrecken und Libellen ein Renner. Beim Angebot „Was zirpt denn da?“ kann man heimische Grashüpfer nicht nur mit Bestimmungsbuch und Becherlupe entdecken, der Referent stellt auch die Gesänge vor und macht sie mit Hilfe eines Fledermausdetektors selbst für ältere Semester hörbar.

Neu ist seit 2020 zudem die Homepage „Tiere in der Stadt“. Hier können sich die Teilnehmer parallel über die wichtigsten Insektengruppen Nürnbergs informieren. 2021 wurde die Seite um Amphibien und Reptilien ergänzt. Eine Seite für Pflanzen soll ab 2022 folgen. Viele Fotos von BN-Aktiven aus der Region erleichtern übrigens das Erkennen und sorgen für lokalen Bezug.

Merianin 2018+: Schmetterlingswiesen für Nürnberg

Die aufgeschlossene Naturforscherin und Reisende Maria Sibylla Merian (1647 - 1717) inspiriert Menschen nach wie vor mit ihren detaillierten Illustrationen. Das Projekt unter Leitung von Margot und Dieter Lölhöf hat sich zum Ziel gesetzt, viel mehr öffentliche und private Blühflächen und damit intakte Lebensräume für Schmetterlinge und Insekten zu initiieren! Zwei neue Websites wurden erstellt, die „Übersetzung“ der Merian-Bücher in heute verständliche Sprache und Schrift und der Druck eines Kalenders wurden angeregt.

Arbeitskreis Forum International

Die Gruppe trifft sich monatlich zum Austausch über internationale Themen. Sie startete eine Online-Vortragsreihe mit breitem Themenspektrum, wie „bedrohte Regenwälder Asiens“ und „Plastikmüll in den Meeren“.

Online Vortragsreihe

Montag, 26. April 2021, 19:30 Uhr

FORUM INTERNATIONAL

Von Beos und Schabrackentapiren – Zu den bedrohten Regenwäldern Asiens
Referent: Christian Dienemann,
Zoopädagoge Tiergarten Nürnberg

Die tropischen Regenwälder Asiens sind die drittgrößten der Welt. Sie erstrecken sich vom Festland bis auf die Inseln im Indischen Ozean und bieten vielfältige Lebensräume für verschiedene Pflanzen und Tiere. Doch die Zukunft dieser Biotope ist ungewiss. Was bereits zu deren Schutz getan wird und was noch getan werden muss, dies soll Thema dieses Vortrags sein.

Schabrackentapir, Foto: Carl Peter Herbolzheimer

Anmeldung erforderlich unter info@bund-naturschutz-nbg.de

Online Vortragsreihe

Montag, 26. April 2021, 19:30 Uhr

FORUM INTERNATIONAL

**Plastikmüll in den Meeren
Auswirkungen und Lösungsansätze**
Referent: Dr. Bernhard Bauske
Projektkoordinator Meeresmüll, WWF

Auf diesem Vortrag wird der Umfang der Einträge von Plastikmüll in die Meere und dessen Auswirkungen dargestellt. Viele marine Ökosysteme und Tierarten werden durch Plastikmüll beeinträchtigt. Anschließend werden die Ursachen und mögliche Lösungsansätze vorgestellt. Diese Lösungsansätze umfassen Veränderungen in der politischen Gesetzgebung, technische Innovationen und Änderungen des Verbraucherverhaltens.

Foto: Dr. Bernhard Bauske

Anmeldung erforderlich unter info@bund-naturschutz-nbg.de

FORUM INTERNATIONAL

**Gentechnik in der Landwirtschaft:
Rettung oder Untergang?**

Diskussionsveranstaltung
mit Experten und Publikumsbeteiligung

**Freitag, 29. Oktober 2021,
18:00 – 21:00 Uhr**
Ort: Katharinenkloster 6

Referenten:
Prof. Uwe Sonnewald
Dr. Martha Mertens
Dr. Peter Doleschel

Moderator:
Wolfgang Heilig-Achneck

Veranstalter:
BUND Naturschutz in Bayern e.V.
AK Forum International
Endterstraße 14
90459 Nürnberg

Bitte beachten Sie die 3 G-Regelung!
Einlass nur für Geimpfte, Geheute oder negativ Getestete möglich.

Im Herbst war dann auch eine Präsenzveranstaltung möglich. Dabei gab es zum Thema Gentechnik in der Landwirtschaft Vorträge von Experten aus sehr unterschiedlichen Richtungen, die anschließend gemeinsam und mit dem Publikum diskutierten.

FORUM INTERNATIONAL

Referenten:

Prof. Dr. Uwe Sonnewald
ab 2004 Lehrstuhl Biochemie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen Nürnberg. Forschungsschwerpunkte: Molekularbiologie und Physiologie der Pflanze, molekulare Mechanismen der Pflanzen-Umwelt Wechselwirkung, Pflanzenbiotechnologie.

Dr. Martha Mertens
freiberuflich tätige Biologin und ehrenamtlich aktiv beim BUND, Sprecherin des Arbeitskreises Gentechnik beim BUND/BN.

Dr. Peter Doleschel
Institutsleiter des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung (IPZ) der Bayerischen Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) in Freising

Moderator:
Wolfgang Heilig-Achneck
ist nach seiner Studienseit und einem Volontariat als Redakteur beim Verlag Nürnberger Presse für NN, N2 und nordbayern.de tätig. Als Mitglied der Lokalredaktion Nürnberg darf und muss er sich mit einer großen Bandbreite an Themen beschäftigen und vielfältige Begegnungen mit den unterschiedlichsten Menschen lassen keine Langeweile aufkommen.

BUND Naturschutz Nürnberg - Arbeitskreis Forum International
Endterstraße 14 - 90459 Nürnberg
Tel. (0911) 45 76 06 - Fax (0911) 44 79 26
info@bund-naturschutz-nbg.de - www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Urban Gardening in der Altstadt

Seit dem Jahr 2013 läuft unser „Urban Gardening“-Projekt mitten in der Nürnberger Altstadt.



Im Jahr 2021 sorgten der viele Regen und eine coronabedingte Reduzierung von Gemeinschaftsaktionen für ein beinahe ungehindertes Wachstum von Wildwuchs. Aus der Not eine Tugend machend, war das Motto des Herbst-Festes geboren: „Dschungelfest“, bei dem sich alles um die wilden Pflanzen drehte. Danach wurde dann doch aufgeräumt.

Unsere Mosaikmeisterin schuf 2021 in einigen Aktionen mit Schülern und Gartenbesuchern ein drittes Stück Mosaik für die marode Mauer, auf dem jetzt in starker Vergrößerung Kleinstlebewesen wie z.B. Bakterien und Viren zu sehen sind, die tatsächlich sehr schön anzusehen sind.

Parklet in der Südstadt

Auf Anregung des städtischen Quartiermanagements startete die Ortsgruppe Südstadt ein Experiment und schuf mit einigen Ehrenamtlichen auf der Fläche von zwei Parkplätzen eine gemütliche Sitzcke aus Euro-Paletten und essbaren Pflanzen.



Um den Standort bekannt zu machen, wurde ein Freitagstreff mit Kaffee und Kuchen ins Leben gerufen. Auch ohne Bewirtung wurde die Ecke so gut angenommen, dass sie sogar über den Winter stehen bleiben durfte.

Baum- und Beetpatenschaften

Der BUND Naturschutz unterstützt Interessenten beratend bei der Anlage von Baumpatenschaften. Die Ortsgruppe Süd-stadt pflegt selbst eine große Anzahl von Baumscheiben, einige davon als Themenbaumscheiben angelegt, die jeweils verschiedene Lebensräume zeigen.



Auf dem Kopernikusplatz veranstaltet die Ortsgruppe in jedem Jahr ein Sommerfest, bei dem sie über Baumpatenschaften und Bepflanzungsmöglichkeiten informiert. Auf dem Platz hat sie die Patenschaft für zwei große Beete übernommen, eines davon ist als Gemeinschaftsbeet angelegt. Die Anzahl der beteiligten Mitpaten wächst.



Kinder im BN

Kinder sind unsere Zukunft. In 15 Kinder- und Jugendgruppen können sie im Nürnberger BUND Naturschutz die Umwelt entdecken und sich für ihren Schutz engagieren. Hunderte Kinder lernten so über Jahrzehnte die Faszination der Natur kennen. In speziellen Umweltbildungsprojekten werden zusätzlich bestimmte Zielgruppen oder besondere Themenschwerpunkte angesprochen.

Projekt „Landschaft schmeckt“

- Gemüsebeet in Kinderhand

Mit jährlich wechselnden Kindern der Altersgruppe 6 - 12 Jahre wird ein Gemüseacker gemeinschaftlich bewirtschaftet. Unter der Leitung von Cornelia Rotter trafen sich die jungen Gärtner 14-tägig dieses Jahr auf dem Acker der Familie Hofmann in Schnepfenreuth. Im Verlauf einer Vegetationsperiode lernten die Kinder die unterschiedlichsten Gemüsearten und ihre Ansprüche hinsichtlich Pflege kennen. Besonderer Wert wird daraufgelegt, die Kinder mit alten Sorten bekannt zu machen und auf die Bedeutung der Artenvielfalt im Gemüsebau hinzuweisen. Die Bewirtschaftung erfolgt nach Methoden der biologischen Landwirtschaft und ohne Einsatz von chemischen Düngungs- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln. Von der Aussaat bis zur Ernte wird der Acker von den Kindern selbst bestellt. Die Kinder beobachten wie ihre Nahrung wächst und reif wird. Gemeinsam wird geerntet und das Gemüse vor Ort zubereitet und gegessen. Mittels des direkten eigenen Erlebens - Riechen und Fühlen der Erde, Geschmack des selbst angebauten Gemüses - werden nachhaltige Eindrücke geschaffen.



Coronabedingt konnten wir dieses Jahr erst nach den Pfingstferien starten. Wir trafen uns dafür wöchentlich.

Noch mehr „Urban Gardening“: Projekt „Biodiversität auf der Spittlertormauer“



Im April 2021 startete im Zwinger auf der Spittlertormauer zum 5. Mal das Projekt „Biodiversität auf der Mauer“, diesmal mit vier Nürnberger Schulklassen. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Bündnis für Biodiversität, dem Umweltreferat, der Förderin „Natureheart Foundation for Kids“ und SÖR durchgeführt. Im März erhielt jedes Kind ein Päckchen mit Samen, Erde und einer Aussaatanleitung, um zu Hause Pflänzchen vorzuziehen. Corona-bedingt mussten auch in diesem Jahr viele Mauer-Termine mit den Klassen ausfallen, in denen die Schülerinnen und Schüler die Beete pflegen und Gemüse, Salat, Kräuter und bunte Blumen anpflanzen wollten. Zur Ansaat bzw. Auspflanzen der vorgezogenen Pflanzen durften die Kinder nur einzeln mit ihren

Familien zu den Umweltpädagoginnen Heide Werner, Sarah Dörlitz und Barbara Philipp auf die Mauer kommen und mit ihnen gemeinsam die Pflanzen in die Beete setzen, Kartoffeln legen oder Radieschen ansäen.

Im Sommer und Herbst konnten dann mehrere Termine mit den Klassen stattfinden und die Kinder ernteten das Gemüse und feierten gemeinsam mit allen Mauerfreunden ein Erntedankfest. Beim letzten Mauertermin des Jahres wurden die Beete winterfest gemacht.

Projekt "Biodiversitätsbotschafter - Natur im Wandel der Jahreszeiten"

Hier sollen vor allem Kinder, die in der Innenstadt leben und oft aus schwierigen sozialen Verhältnissen kommen, Kontakt zur Natur bekommen. In Kooperation mit dem Kindermuseum wurde das Projekt im Jahr 2021 mit drei weiteren Schulklassen begonnen. Finanziert wird das Projekt über private Spender und bei zwei Klassen von der Heidehof Stiftung, sodass die Schüler nichts dazu zahlen müssen.



Die Kinder erleben einen Naturraum wie z.B. Wald, Wiese, Hecke im Wandel der Jahreszeiten. Dabei lernen sie die Vielfalt an Tieren und Pflanzen dieses Naturraums im Verlauf eines Jahres kennen und werden zu „Biodiversitätsbotschaftern“ ausgebildet. Bei einem großen Aktionstag in der Schule geben sie dann ihr Wissen an andere Schüler und Eltern weiter. Zum Abschluss erhalten sie eine Urkunde, die sie als „Biodiversitätsbotschafter“ ehrt.

Neben den positiven Erlebnissen in der Natur werden Ängste abgebaut (viele Kinder sind oft zum ersten Mal in der Natur) sowie ihre soziale Kompetenz und ihr Selbstvertrauen gestärkt.

Abenteuer Natur! - Kindergruppen

Kindergruppe Naturentdecker Gostenhof-Ost

Die Kindergruppe Gostenhof setzt sich aus Kindern vieler Nationen zusammen. Sie leben in einem Stadtteil, in dem es nur wenig Natur gibt. Gespielt wird auf Pflaster und Beton. Manche Familien leben zu sechst in einer Dreizimmerwohnung – ein Platz zum Zurückziehen bleibt da nicht. Aggressionen begleiten die Kinder durch den Alltag. Der Wald hat eine beruhigende Wirkung auf die Kinder und ermöglicht ihnen, bisher unbekannte Erfahrungen mit der Natur zu machen.



Die Kinder dieser Gruppe werden zur Gruppenstunde im Stadtteil abgeholt und fahren mit den Betreuerinnen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in den Wald oder zu naturnahen Orten. Sie sind dazu in jeder Richtung eine Dreiviertelstunde unterwegs!

In diesem Jahr war die Nachfrage nach dieser Gruppe so groß, dass im Sommer zusätzliche Termine angeboten werden konnten und sogar Gruppenstunden in den Sommerferien stattfanden.

Kindergruppen am Marienberg

Gleich drei Kindergruppen erforschten den Naturraum Marienberg. Dabei wurden vor allem spielerisch-kreative und ganzheitliche Methoden eingesetzt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Methode des „entdeckenden Lernens“. Je nach Jahreszeit steht ein anderes Thema der Naturbeobachtung im Vordergrund wie z.B. Kräutersuche und –zubereitung im Frühling, Kaulquappen und Frösche im Frühling/Sommer, Insektenbeobachtung/Insektenhotel im Sommer, Land Art und Indianer im Herbst, Waldgeisterbahn, Vogelbeobachtung und Winterfeuer im Winter. Durch gemeinsames Picknick und Spiele werden der soziale Kontakt und das Gemeinschaftserlebnis gefördert.



Picknick im Baum



Kräuter zubereiten

Zabo-Kindergruppen

Zabo-Wölfe, Zabo Wildkatzen

In Zabo gibt es seit 2020 eine Kindergruppe für Jungen, die Zabo-Wölfe und für Mädchen, die Zabo-Wildkatzen. Wir wollen damit den besonderen Interessen von Jungen und Mädchen besser nachkommen.

Bei den Kleinsten (5 - 7 J.) ging es dieses Jahr vor allem um das Bauen von Hütten und Lagern und die Erforschung der unmittelbaren Umgebung. Die Kinder hatten dabei einen festen Waldplatz, den sie regelmäßig besuchten. Gerne sammelten sie die verschiedensten Naturmaterialien und gestalteten im Herbst kleine Kunstwerke wie Blätterschlange am Baum, Miniaturhütten für Waldzwerge u.v.m. Die älteren Kinder (8 - 12 J.) gingen gerne auf Entdeckertour im weitläufigen Wald am Valznerweiher. Bei einer Schnitzeljagd und dem Zeichnen von Landkarten konnten Sie ihre Orientierung im Gelände beweisen. Auch Spiele aller Art (Rennspiele, Versteck-, Anschleichspiele) sorgten für Spaß und die nötige Abwechslung!



Weitere Kinder- und Jugendgruppen

gibt es in Erlenstegen, im Pegnitzwiesengrund, am Tiergarten, in Langwasser, in Schniegling, in St. Johannis und in Stein. Die Pegnitzluchse sind dem Kindesalter schon fast entwachsen, seit vier Jahren trifft sich die feste Gruppe und der Großteil der Gruppe ist mittlerweile zwischen 13 und 14 Jahre alt.

Eltern-Kind-Gruppe

Abenteuer Wald



In Kooperation mit der Katholischen Familienbildungsstätte (Zoff + Harmonie) trafen sich Väter mit Kindern von 6 – 10 Jahren an mehreren Samstagen, um gemeinsam die Natur am Schmausenbuck zu entdecken.



Ferienprogramm 2021

Über das Ferienprogramm der Stadt Nürnberg boten wir auch im Jahr 2021 ein interessantes Programm an:

Walderlebnistag – auf den Spuren von Wildschwein, Fuchs und Dachs

Tierspuren suchen und wie die Indianer durch den Wald pirschen. Am Lager wurden dann bei der gemeinsamen Vesper noch spannende Geschichten erzählt!



Wildnistraining – praktisch:

Mit Stöcken, Zweigen und Laub wurden wetterfeste Hütten gebaut; anschließend erfolgte eine Einführung ins Schnitzen. Dabei entstanden viele verschiedene Hütten und vor allem auch Pfeil und Bogen sowie Speere und Wanderstäbe.

Arten- und Biotopschutz

Wir ergreifen konkrete Maßnahmen zum Schutz von Natur und Landschaft. Das Biotop im Marienbergpark, die Renaturierung des Tiefgrabens und die Kornburger Heideflächen zeigen beispielhaft unsere Erfolge, naturnahe Landschaften zu sichern. Durch den Ankauf und die Pflege wertvoller Biotope retten wir seltene Pflanzen- und Tierarten. Die Trockenwiesen im Nürnberger Süden rund um Kornburg, sind während ihrer Blütezeit in den Monaten Mai bis Juli von einzigartiger Schönheit. Mit zahlreichen Projekten und Initiativen haben wir bedrohten Tierarten wieder eine Heimat gegeben. Das Biberprojekt an der Wöhrder Wiese und der Einsatz für den Mauersegler gehören dabei zu unseren Vorzeigeprojekten. Insgesamt betreut der BUND Naturschutz über 20 Biotope im gesamten Stadtgebiet.

2021 Biber etabliert

Erfreulich ist die Entwicklung beim Biber in Nürnberg. Nachdem sich die Tiere entlang der Flüsse Pegnitz, Rednitz und Schwarzach in den letzten zehn Jahren ausgebreitet haben, werden nun auch kleinere Bäche besiedelt. Am Schneidersbach im Osten betätigt er sich schon seit einigen Jahren als Baumeister und auch die Gründlach hat er jüngst erobert. 2020 wurden auch die vom BN betreuten Tucherweiher bei Ziegelstein erobert. 2017 wurden Reviere am Entengraben (2020 neu) im Eibacher Forst und an den Stockweiher bei Weiherhaus besetzt. 2019 wurde das neu ausgebaggerte BN-Biotop am Krottenbach besiedelt. Damit sind die Tiere auch im zentralen südlichen Stadtgebiet angekommen.

Der BUND Naturschutz wirbt bei der Bevölkerung für den wichtigen Gestalter der Auenlandschaft und kümmert sich um die Folgen des eifrigen Nagers. Die Bibertaskforce des BN schützt z.B. zahlreiche gefährdete Bäume mit einem Maschendrahtzaun. Walter Siebert ist hier an erster Stelle zu nennen.



Natur in unserer Hand – Gärten und Biotope



Über 290.000 Quadratmeter oder 40 Fußballfelder Naturflächen betreut der BUND Naturschutz im Stadtgebiet. In ca. 30 Gärten und Biotopen von ganz unterschiedlicher Größe verbirgt sich eine enorme Vielfalt. Kein anderer Verband setzt sich so großflächig für unsere heimische Natur ein. Etwa 50 gefährdete Tier- und Pflanzenarten haben hier zum Teil ihr letztes Vorkommen in Nürnberg. Ob Heidelerche oder Knoblauchkröte – ohne Hilfe des BUND Naturschutz verschwinden sie komplett.

Die Biotopbroschüre stellt die Naturschätze anschaulich vor. Von der Orchideenwiese bis zur Sanddüne – der BN ist in allen Lebensräumen aktiv. Eine detaillierte Karte lädt zum Besuch der ökologischen Sehenswürdigkeiten ein.

Neues Biotop am Hartgraben

Die BN-Ortsgruppe Fischbach konnte erfreulicherweise ein neues Biotop anpachten und in Pflege nehmen. Die ehemalige Feuchtwiese am Hartgraben war einst als Stadtbiotop kartiert und wurde mehrere Jahrzehnte nicht mehr gepflegt. Dabei weist sie eine enorme Vielfalt an Sumpfpflanzen auf, wie Blutweiderich und Baldrian. Auch die beiden heimischen Eidechsenarten fühlen sich hier wohl (Berg-eidechse, Zauneidechse). 2021 entfernte die Ortsgruppe das indische Springkraut, ein Firmenteam von Siemens drängte Spätblühende Traubenkirschen aus Amerika und andere Gartengehölze zurück.



Biodiversitätsprojekt: Rettung für den Seefrosch

Seit 2019 erhält der BUND Naturschutz einen Biodiversitätszuschuss von der Stadt Nürnberg über 20.000 €. Mit ihm konnten unbürokratisch große Projekte umgesetzt werden, wie die Umgestaltung des Biotops Marienberg oder der Ankauf der Orchideenwiese. 2021 nutzte der BN die Gelder vor allem für die dringend notwendige Sanierung des Biotops in Reutles. Aufgrund des Klimawandels war hier der Wasserstand so stark zurückgegangen, dass in vielen Jahren weder Amphibien noch Libellen laichen können. Das Biotop beheimatet eines der wenigen sicher bekannten Vorkommen des Seefrosches in Nürnberg und hat daher besondere Bedeutung.



Flächenkauf SandAchse

Im Rahmen des großen Naturschutzprojekts „SandAchse Franken“ konnte der BUND Naturschutz Nürnberg in den letzten 20 Jahren über 70.000 Quadratmeter Heideflächen bei Kornburg ankaufen und zum Teil neu anlegen. Mehr als ein Viertel des Gesamtbiotopbestands der Kreisgruppe liegt mittlerweile hier. Mit einem Finanzvolumen von über 300.000 € ist es das größte Naturschutzprojekt der Nürnberger BN-Geschichte. Über 40 geschützte Tier- und Pflanzenarten kommen auf den trockenen Blumenwiesen vor.

So schafft und sichert der BUND Naturschutz großflächig wertvolle Lebensräume und gibt den Bürgern eine blumenbunte Naherholungslandschaft. Tausende seltener Heidenelken wachsen heute dort, wo früher Intensivlandwirtschaft betrieben wurde. 2020 wurde ein weiteres Biotop bei Kornburg erworben, das schon heute den wertvollsten Insektenlebensraum darstellt. 2021 konnten Spender bei einer Einweihungsfeier selbst auf Spurensuche gehen.



Rotbraunes Wiesenvögelchen



Mehrere seltene Heuschrecken, wie Rotleibiger Grashüpfer und Feldgrashüpfer kommen nur hier vor. Auch stark gefährdete Tagfalter, wie das Rotbraune Wiesenvögelchen kann man beobachten.

Mit dieser Fläche ist die SandAchse Kornburg um weitere 3.500 Quadratmeter gewachsen. Insgesamt gibt es nun bei Kornburg sieben Biotop. Auch hier ist die Hilfe des BUND Naturschutz dringend nötig. Denn ohne Ankauf und Pflege drohen seltene Arten wie Berg-Sandglöckchen und Sand-Grasnelke wieder zu verschwinden.

Ankauf Orchideenwiese Birnthon

2020 machte der BUND Naturschutz eine große Ausnahme und kaufte ein Biotop außerhalb seines Projektgebiets SandAchse Kornburg. Grund war die Gefährdung von Nürnbergs bedeutendster Orchideenwiese bei Birnthon. Circa 10.000 Orchideen kommen hier auf knapp 4000 Quadratmeter noch vor – ein Bestand von überregionaler Bedeutung. Neben dem Breitblättrigen Knabenkraut ist es vor allem das Kleine Knabenkraut, das hier sein einziges Vorkommen in Nürnberg hat.

Nach dem Lockdown gelang im Hochsommer 2021 doch noch ein Einweihungstermin, bei dem großzügige Spender sogar letzte Orchideen im hohen Gras ausmachen konnten.



Kleines Knabenkraut



Amphibienwanderung: erfolgreiches Krötentragen in Kornburg und am Dutzendteich

Der BUND Naturschutz Nürnberg betreut seit über zehn Jahren den 300 Meter langen Amphibienschutzzaun zwischen Katzwang und Kornburg. Durchschnittlich etwa 750 bis 850 Amphibien werden hier jedes Jahr von ehrenamtlichen Helfern abgefangen und sicher über die viel befahrene Staatsstraße getragen. Auch am Dutzendteich in Nürnberg haben Mitglieder des BN geholfen, einen Zaun zu errichten und diesen zu betreuen.

Mitten in der Nacht sowie bei Wind und Wetter müssen nämlich die Anlagen kontrolliert werden, damit die Tiere auf ihrem Weg nicht zu lange aufgehalten werden. So sichert der BUND Naturschutz jährlich über 1000 Kröten, Fröschen und Molchen den Weg zum Laichgewässer.



2020 wurde neu eine Wanderstrecke an den Stockweiher bei Herpersdorf betreut. Auf dem vielbefahrenen Marthweg werden hier jedes Jahr zahlreiche Tiere überfahren.

Erfreulich war für 2021, dass der Schutzzaun am Stadion nicht aufgebaut werden musste. Aufgrund der Coronakrise gab es keine Großveranstaltungen, die mit entsprechendem Kfz-Verkehr verbunden waren. BN-Mitglieder trugen bei einigen nächtlichen Kontrollgängen Tiere direkt von der Straße.

Exportschlager Sensenmähkurse

Mehrmals jährlich wurde vom BUND Naturschutz Nürnberg ein Sensenmähkurs angeboten. Kompetent wurde von Ludwig Wiedenhofer der Umgang mit der Sense erklärt und die jeweilige Biotopfläche gemäht. Die regelmäßige Mahd einer Feuchtwiese ist wichtig, damit ein artenreicher Pflanzenbestand entstehen kann, der eine vielfältige Tierwelt mit sich zieht. Das Angebot der Kreisgruppe ist auch über die Stadtgrenzen begehrt. Zahlreiche BN-Gruppen in Franken buchen mittlerweile Material und Referenten.



Umwelttag der Religionen

Diese Biotoppflegeaktion der besonderen Art ist eine Zusammenarbeit mit Kirchen und Moscheen aus der Südstadt. Auf einer wertvollen Heidefläche des BN bei Kornburg mähten 2021 über 60 Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wiese mit Sensen. Dann wird das Mähgut mit Heugabeln und Rechen zusammengefasst. Mehrsprachige Schautafeln informieren über die Bedeutung des Lebensraums. Ein Picknick ist essentieller Ausklang. Neben den Kirchen St. Markus, Lutherkirche, Herz Jesu und Baptistengemeinde sind die Brücke Köprü und die Ahmadiyya-Moschee zentrale Kooperationspartner. 2016 wurde das Projekt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg ausgezeichnet.



Boom bei Agenda-21-Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“

In Nürnberg sind etwa 66 % der kleinen Bäche und Gräben durch Begradigung oder Betonierung ökologisch entwertet. Für Amphibien, Insekten und andere wassergebundene Tiere, sowie für feuchtigkeitsliebende Pflanzen wird so jedoch der Lebensraum rapide eingeschränkt. Die Projektgruppe hat sich das Ziel gesetzt, mehrere solche naturnahen Lebensräume zu schaffen. Bis jetzt konnte die Gruppe in Nürnberg schon 1,5 km renaturieren.

Dabei werden Betonplatten entfernt und begradigte Bäche und Gräben wieder in geschwungene und somit ökologisch aufgewertete Gewässer verwandelt. Bei dieser schweren Arbeit unterstützen Nürnberger Schüler und viele weitere freiwillige Helfer den Arbeitskreis, damit die Umgestaltung erfolgreich und zügig umgesetzt werden kann.

2021 konnte der BN auf seiner Biotopfläche in Fischbach am Au Graben neue Tümpel und Gräben anlegen. Außerdem wurde der Hartgraben im neuen BN-Biotop naturnah gestaltet. Federführend war bei allen Arbeiten wieder der 2. BN-Vorsitzende Oliver Schneider, der selbst den Bagger fuhr.



Fischbach am Hartgraben



Fischbach am Augraben

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Kreisgruppe Nürnberg-Stadt

Endterstraße 14

90459 Nürnberg



Spendenkonto:

BIC: SSKNDE77

IBAN: DE75 7605 0101 0001 0085 51

Sparkasse Nürnberg

Tel: (0911) 45 76 06

Fax: (0911) 44 79 26

E-Mail: info@bund-naturschutz-nbg.de

Internet: nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Facebook: facebook.com/bund.kreisgruppenurnberg

Redaktion: Ingrid Treutter, Wolfgang Dötsch

Fotos: Ralf Munker, Wolfgang Köper, Heike Wirth, Rainer Edelmann, Oliver Schneider, Wolfgang Dötsch, Barbara Philipp

Titelbild: Themenbaumscheibe Kalkmagerrasen (Humboldtstraße), Foto: Rainer Edelmann



Und Sie, Ihre Freunde und Bekannten?

Jetzt Mitglied werden: www.bund-naturschutz.de